

## Informationen aus dem Presbyterium

In ihrer Sitzung im Frühjahr 2021 hat die Synode des Kirchenkreises Niederberg beschlossen, mit dem Nachbarkirchenkreis Düsseldorf-Mettmann in gemeinsame Beratungen hinsichtlich einer möglichen, engen Zusammenarbeit beider Kirchenkreise einzutreten.

Eine gemeinsame Verwaltung der beiden Kirchenkreise gab es zu diesem Zeitpunkt bereits, denn die Arbeit des EVMN – Evangelischer Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg - wurde am 1. Januar 2021 aufgenommen.

Unser Nachbarkirchenkreis in Wuppertal stellt inzwischen Überlegungen hinsichtlich eines Pfarrstellenrahmenkonzeptes und eines damit womöglich verbundenen Neuzuschnittes von Gemeindegrenzen auf, bzw. neuer Einsatzgebiete für den zukünftigen Pfarrdienst.

Hier dürfen wir gegebenenfalls den Anschluss nicht verpassen.

Wie hat Pfarrer Rolf Müller sein 1976 erschienenes Buch genannt?  
„Dönberg, eine Kirchengemeinde am Rande“

Wenn es zu einer Fusion der Kirchenkreise Mettmann und Niederberg kommen sollte, sitzen wir geographisch betrachtet sozusagen „zwischen den Stühlen“.

Gemeinsam mit unserem Superintendenten, Pfarrer Jürgen Buchholz, wurden dann Anfang 2021 in gemeinsamen Gesprächen mit den Mitgliedern unseres Presbyteriums, sowie Pfarrerin und Pfarrer, Überlegungen zur möglichen Zukunft unserer Kirchengemeinde Dönberg, in dem o.g. Gebilde angestellt.

Ein erster Gesprächstermin mit den Vertretern des Kirchenkreises Wuppertal, Frau Superintendentin Ilka Federschmidt und dem Kirchenkreises Niederberg, Herrn Superintendent Jürgen Buchholz, sowie Pfarrerin und Pfarrer Katrin und Jan Fragner und dem Vorsitzenden des Presbyteriums wurde vereinbart. Das erste Gespräch hat dann im April 2021 stattgefunden.

Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig darüber, dass weitere Gespräche in beiden Richtungen, Verbleib im Kirchenkreis Niederberg oder Veränderungen hin zum Kirchenkreis Wuppertal, ergebnisoffen geführt werden dürfen und müssen.

Ganz wichtig ist uns dabei, dass wir als Kirchengemeinde Dönberg keine Fusion anstreben, sondern auf jeden Fall eine eigenständige Kirchengemeinde bleiben werden.

Beide, Frau Federschmidt und Herr Buchholz, stimmten ebenfalls den Überlegungen hinsichtlich des Themas Verwaltung zu, dass auch hier über neue Kooperationen nachgedacht werden kann.

Das Presbyterium hat daraufhin mit dem Leiter des Verwaltungsamtes des Kirchenkreises Wuppertal, in Elberfeld am Kirchplatz Kontakt aufgenommen und sehr angenehme Gespräche geführt.

Über diese Gespräche und die von uns angedachten Ergebnisse und möglichen Entscheidungen möchten wir Sie als Mitglieder unserer Gemeinde gerne im Zuge einer Gemeindeversammlung am 23.10.2022 unterrichten. Gemeinsam überlegen wir, welche Wege für unsere Gemeinde sinnvoll sind. Die Einladung zur Gemeindeversammlung entnehmen Sie ebenfalls diesem Gemeindebrief September/November 2022.

Auch über die Fertigstellung unseres Quartierhauses und die damit einhergehenden finanziellen Aufwendungen werden wir Sie gerne ebenfalls in der Gemeindeversammlung informieren.

Wir freuen uns auf Sie und bitten Sie, sich jetzt schon den Termin 23. Oktober 2022 in Ihrem Terminkalender zu notieren.

Bis dahin sehen wir uns sicherlich noch oft auf dem Dönberg, bleiben Sie gesund und schützen Sie sich vor Infektionen,

Ihr Presbyterium